

Testbiotech e. V. | Frohschammerstraße 14 | 80807 München

An den Präsidenten der  
Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina –  
Nationale Akademie der Wissenschaften  
Herrn Prof. Dr. Gerald Haug  
Jägerberg 1  
06108 Halle (Saale)

München 17.9. 2020

*„Neue Gentechnik“ und die Veranstaltung der Leopoldina*

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Haug,

im Namen von Testbiotech schreibe ich Ihnen zum Thema ‚Neue  
Gentechnik‘ (Genome Editing).

Testbiotech ist frei von jeglichen Interessen an der Entwicklung,  
Anwendung und Vermarktung von gentechnisch veränderten Produkten.  
Unsere Arbeit basiert strikt auf wissenschaftlichen Grundlagen und  
bewertet die verfügbaren Informationen aus der Perspektive des Schutzes von Mensch, Umwelt und  
Natur. Wir haben langjährige Erfahrung mit der Risikoprüfung gentechnisch veränderter  
Organismen in der EU. Weitere Informationen finden sich in unseren Veröffentlichungen  
([www.testbiotech.org/en/publikationen](http://www.testbiotech.org/en/publikationen)).

Seit mehreren Jahren hat Testbiotech einen Schwerpunkt bei der ‚Neuen Gentechnik‘. Wir waren an  
einem mit öffentlichen Geldern finanzierten Forschungsprojekt zu sogenannten Gene Drives  
beteiligt ([www.genetip.de](http://www.genetip.de)) und führen derzeit ein Projekt mit dem Titel ‚Horizon Scanning‘ durch,  
das vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt  
finanziert wird und sich mit ‚Synthetischer Biologie‘ und ‚Genome Editing‘ befasst  
(<https://fachstelle-gentechnik-umwelt.de/>).

Aktueller Anlass dieses Schreibens ist eine Veranstaltung der Leopoldina und der DFG in Brüssel,  
die am 1. und 2. Oktober stattfindet („Genome Editing in Europe: New Agenda or New Disputes?“,  
<https://www.leopoldina.org/veranstaltungen/veranstaltung/event/2840/>). Laut Programm werden Sie  
auf dieser Veranstaltung auch als Redner auftreten.

Die Leopoldina spielt in der Wissenschaftslandschaft eine herausragende Rolle und genießt eine  
große Glaubwürdigkeit. Diese Position steht aber im Gegensatz zu einer Stellungnahme, die die  
Leopoldina 2019 zusammen mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Union der  
deutschen Akademien der Wissenschaften zum Thema Neue Gentechnik herausgegeben hat („Wege  
zu einer wissenschaftlich begründeten, differenzierten Regulierung genomeditierter Pflanzen in der  
EU“, <https://bit.ly/30ieK2h>). Diese Studie soll laut Programm der geplanten Veranstaltung auch in  
Brüssel thematisiert werden.

**TEST  
BIOTECH**

Testbiotech e. V.  
Institut für unabhängige  
Folgenabschätzung in  
der Biotechnologie

Frohschammerstraße 14  
80807 München  
Tel.: 0 89 - 35 89 92 76  
Fax: 0 89 - 359 66 22  
info@testbiotech.org  
www.testbiotech.org

**Geschäftsführung:**  
Dr. Christoph Then

**Steuernummer:**  
143/222/75510

**Sitz des Vereins:**  
München

**Vereinsregister:**  
Amtsgericht München  
VR 202119  
Als gemeinnützig  
anerkannt.



Experten mit Patentanmeldungen im Bereich Gentechnik und / oder mit bekannten Verbindungen zu Bayer und / oder BASF

#### Mitglieder der Arbeitsgruppe

Prof. Dr. Regina Birner	Hans-Ruthenberg-Institut, Universität Hohenheim, Bioökonomierat
Prof. Dr. Ralph Bock	Max-Planck-Institut für Molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam-Golm, DFG-Senatskommission Grundsatzfragen der Genforschung
Prof. Dr. Hans-Georg Dederer	Juristische Fakultät, Universität Passau, DFG-Senatskommission Grundsatzfragen der Genforschung
Prof. Dr. Bärbel Friedrich	Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Dr. Johannes Fritsch	Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Prof. Dr. Bernd Müller-Röber	Lehrstuhl für Molekularbiologie, Universität Potsdam
Prof. Dr. Holger Puchta	Botanisches Institut, Karlsruher Institut für Technologie, Karlsruhe
Prof. Dr. Martin Qaim	Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Chris-Carolin Schön	Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt, Technische Universität München
Prof. Dr. Klaus Tanner	Theologische Fakultät, Universität Heidelberg
Prof. Dr. Jochen Taupitz	Juristische Fakultät, Universität Mannheim
Prof. Dr. Jörg Vogel	Institut für Molekulare Infektionsbiologie, Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Prof. Dr. Detlef Weigel	Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie, Tübingen
Dr. Ralf Wilhelm	Institut für die Sicherheit biotechnologischer Verfahren bei Pflanzen, Julius Kühn-Institut, Quedlinburg
Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker	Genzentrum der Ludwig-Maximilians-Universität München

<https://www.testbiotech.org/content/vertrauen-in-die-wissenschaft>

Es ist auffällig, wie viele der beteiligten ExpertInnen selbst an der Entwicklung von Anwendungen der ‚Neuen Gentechnik‘ arbeiten und auch entsprechende Patente anmelden (siehe Abbildung). Damit stellt sich die Frage nach der Unabhängigkeit der MitgliederInnen der Arbeitsgruppe.

Zudem erfüllt der Inhalt der Stellungnahme nicht die zu erwartenden wissenschaftlichen

Standards. Die Risiken der ‚Neuen Gentechnik‘ werden nicht ausreichend dargestellt. An die Stelle von sachlichen Argumentation treten zum Teil vorgefasste Meinungen. Anstatt einer systematischen Analyse der Unterschiede zwischen ‚Neuer Gentechnik‘ und konventioneller Züchtung wird zumeist mit Pauschalisierungen gearbeitet. Wie die unten angeführten Quellen beispielhaft zeigen, ist das Thema insgesamt wesentlich komplexer und die Risiken sind größer, als dies in der Stellungnahme der Leopoldina zum Ausdruck kommt.

Erfreulicherweise wird gegenwärtig in verschiedenen Kontexten verstärkt der Ruf nach wissenschaftsbasierten Entscheidungen laut. Um die eigene Glaubwürdigkeit zu wahren bzw. zu stärken, sollte ‚die Wissenschaft‘ aber differenziert und selbstkritisch bleiben. Dazu müssen alle relevanten Informationen über die Risiken einbezogen werden. Das ist bei der erwähnten Stellungnahme leider nicht der Fall.

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Haug, gerne beantworten wir Ihre Fragen oder stellen uns der sachlichen Diskussion. Wir halten es für dringlich, dass die geplante Veranstaltung in Brüssel und künftige Stellungnahmen der Leopoldina dieser komplexen Thematik besser gerecht werden, als das bisher der Fall war.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christoph Then, Geschäftsführung Testbiotech

Weiterführende Publikationen:

- Kawall, K. (2019) New possibilities on the horizon: genome editing makes the whole genome accessible for changes. *Frontiers in Plant Science*, 10: 525.
- Kawall, K., Cotter, J., Then, C. (2020) Broadening the EU GMO risk assessment in the EU for genome editing technologies in Agriculture. *Environmental Sciences Europe*, 32(1): 1-24..
- Testbiotech (2020) Overview of genome editing applications using SDN-1 and SDN-2 in regard to EU regulatory issues. [www.testbiotech.org/node/2569](https://www.testbiotech.org/node/2569)